

Erstnachweis von *Elaphe longissima* (LAURENTI, 1768) für die zentrale Osttürkei (Squamata: Serpentes: Colubridae)

First record of *Elaphe longissima* (LAURENTI, 1768) from eastern Central Turkey
(Squamata: Serpentes: Colubridae)

MARIO SCHWEIGER

ABSTRACT

The occurrence of the Aesculapian Snake, *Elaphe longissima* LAURENTI, 1768, is reported for the northern slopes of Mt. Ararat (eastern Central Turkey). The record is located halfway between the Ponto-Turkish distribution area of the nominate race and an isolated population in Northwest Iran of uncertain systematic status (*E. longissima* ssp. inc. - NILSON & ANDRÉN 1984). The Ararat specimens are compared morphologically with the neighbouring populations.

KURZFASSUNG

Die Äskulapnatter, *Elaphe longissima* LAURENTI, 1768, wird vom Nordhang des Berges Ararat (zentrale Osttürkei) nachgewiesen. Der Fundort liegt auf halber Strecke zwischen den pontisch-türkischen Vorkommen der Nominatrasse und einer nordwestiranischen isolierten Population mit fraglichem subspezifischen Status (*E. longissima* ssp. inc. - NILSON & ANDRÉN 1984). Die Tiere vom Ararat werden mit denen der Nachbarpopulationen morphologisch verglichen.

KEYWORDS

Elaphe longissima; eastern Turkey, Anatolia, (Mount Ararat), new record

Bis vor wenigen Jahren war die Äskulapnatter, *Elaphe longissima* (LAURENTI, 1768) aus der asiatischen Türkei nur vom Gebiet unmittelbar nordöstlich des Marmarameeres (Raum Istanbul-Izmit) und von Giresun im Nordosten bekannt (BASOGLU & BARAN 1980; NILSON & ANDRÉN 1984).

1988 meldeten NILSON & al. das Vorkommen der Äskulapnatter zusätzlich aus dem Raum Hopa am Westabfall des Kleinen Kaukasus, woher die Schlange dem Autor dieser Arbeit ebenfalls bekannt ist. BÖHME (1983) führt zwei weitere Fundorte an der türkischen Schwarzmeerküste an. Die türkischen und ostpontisch-kaukasischen Äskulapnattern werden der Nominatrasse zugeordnet (BÖHME 1993).

Das östlichste Vorkommen der Äskulapnatter findet sich isoliert im nord-westlichen Iran, wobei der subspezifische Status dieser Population fraglich ist (*E. longissima* ssp. inc. - NILSON & ANDRÉN 1984).

Das nunmehr durch den Autor festgestellte Vorkommen von *E. longissima* im östlichsten türkischen Teil des Aras-tales - auf halbem Weg zwischen dem bisher bekannten türkischen und dem iranischen Verbreitungsgebiet der Natter - ist deshalb interessant, weil die Iran-Funde bisher klar vom restlichen Verbreitungsgebiet isoliert schienen.

M a t e r i a l: NMW (Naturhistorisches Museum Wien) 33394:1-2 (zwei adulte Männchen), südlich Aralik, etwa 50 km ESE Iğdir, Türkei; im Grenzbereich von bewässertem Agrarland und Felssteppe; leg. M. SCHWEIGER 3. 6. 1993.

F ä r b u n g u n d Z e i c h n u n g: Beide Äskulapnattern sind dorsal olivgrün gefärbt, welches in der zweiten Körperhälfte in ein Dunkelbraun übergeht. Die Tiere lassen andeutungsweise eine helle Dorsallinie und beiderseits davon versetzte dunkle Flecken erkennen, was etwa der Zeichnung der Transkaukasischen Kletternatter, *E. hohenackeri*, entspricht. Die im

Tab. 1: Maße und Pholidose männlicher *E. longissima* von Aralik (zentrale Osttürkei).
 Table 1: Measurements and pholidosis of *E. longissima* males from Aralik (eastern Central Turkey).

	NMW 33394:1	NMW 33394:2
Gesamtlänge Total length	1095 mm	1050 mm
Schwanzlänge Tail length	230 mm	225 mm
Kopflänge (Schnauzenspitze bis proximales Ende des Quadratum) Head length (tip of snout to proximal end of quadratum)	28 mm	28 mm
Kopfbreite (auf Höhe der Augenmitte) Width of head (at the level of the pupil)	11 mm	11 mm
Ventralia Ventral scales	3 + 225	4 + 212
Subcaudalia Subcaudal scales	80 / 81 + 1	77 / 78 + 1
Supralabialia ¹⁾ Supralabial scales ²⁾	9 / 9	9 / 9
Sublabialia Sublabial scales	10 / 10	10 / 9
Dorsalia/ (in Rumpfmittle / at midbody, V 112)	21	21
Dorsal (Kopflänge hinter Kopf / head length behind head, V9)	21	19
Scales (Kopflänge vor Anale / head length in front of anal, V214)	15	17

¹⁾ jeweils das 5. und 6. in Kontakt mit dem Auge.

²⁾ on both sides, the 5th and 6th in contact with the eye.

Großteil des Verbreitungsgebietes der Art auftretende charakteristische weiße Strichung fehlt. Die Ventralseiten sind in den vorderen zwei Dritteln gelbgrün und gehen hinten in ein Taubengrau über.

Maße und Pholidosewerte sind in Tabelle 1 zusammengestellt. Der Kopf ist relativ schmaler und flacher als bei anderen Äskulapnattern, ähnlich dem von *E. hohenackeri*.

Serologische Untersuchungen der Tiere von Aralik brachten im Vergleich zu Exemplaren der Nominatform aus dem Schwarzmeergebiet keine Diffe-

renzen, die auf subspezifische Unterschiede schließen ließen (P. LENK, c/o Hess. Landesmuseum Darmstadt, briefl. Mitt.).

Die beiden *E. longissima* vermitteln in ihren äußeren Merkmalen zwischen den türkischen (vergl. Tab. 1, 2; BARAN 1976) und den westiranischen (vergl. Tab. 1, 2; NILSON & ANDRÉN 1984) Populationen. Bei NMW 33394:1 liegt die Zahl der Ventralia mit 225 weit höher als bei iranischen und im oberen Bereich von türkischen Exemplaren. Die niedrige Bauchschilderzahl von 212 bei NMW 33394:2 rangiert im Bereich derer von *E. longissi-*

Tab. 2: Pholidosewerte männlicher *E. longissima* aus dem Verbreitungsgebiet der Art.
 Table 2: Pholidosis of male *E. longissima* from all of its distribution area.

Gebiet/Area	Ventralia Spannweite/Range	\bar{x}	Subcaudalia Spannweite/Range	\bar{x}	Quelle / Source
Europa/Europe	-	-	73 - 92	82,6	BÖHME (1993)
Türkei/Turkey	216 - 230	223,94	69 - 87	76,9	BARAN (1976)
Iran	204 - 215	208,6	58 - 76	68	NILSON & ANDRÉN (1984)
Ararat	212 - 225	218,5	77 - 81	79	Diese Arbeit / This paper
Spanien/Spain	218 - 231	221,3	72 - 83	78	BEA & al. (1978)
CSFR	215 - 231	224	73 - 83	78	BARUS & al. (1992)
"USSR"	207 - 248	-	60 - 104	-	BANNIKOW & al. (1977)

ma ssp. inc. aus dem Urmia-See-Gebiet, liegt unterhalb der bisher bekannten Ventralia-Zahlen türkischer Tiere, jedoch innerhalb jener von Individuen der ehemaligen Sowjetunion (BANNIKOW & al. 1977). Die Subcaudalia-Zahlen (77 bzw. 81) liegen innerhalb derer türkischer Exemplare aber über denen iranischer Äskulapnattern. Mit 21 Rückenschuppen-Längsreihen in Rumpfmittle befinden sich die Aralik-Tiere zwar im Bereich der Werte türkischer Männchen, liegen aber klar unter deren Mittelwert (22,87 - BARAN 1976) und unter dem iranischer Individuen (23,0 - NILSON & ANDRÉN). Mit Längen von gut über einem Meter vermitteln die beiden Männchen zwischen türkischen (max. 1467 mm - BARAN 1976) und Iran-Äskulapnattern (max. 720 mm - NILSON & ANDRÉN 1984).

Da männliche *E. longissima* größer als die Weibchen werden (BÖHME 1993), und NILSON & ANDRÉN (1984) für weibliche *E. longissima* ssp. inc. vom Iran eine Maximallänge von 840 mm angeben, scheint es sich bei den von diesen Autoren untersuchten Männchen um nicht voll ausgewachsene Tiere zu handeln.

Im Iran lebt *E. longissima* ssp. inc. westlich und nördlich des Urmia-Sees (NILSON & ANDRÉN 1984). Der neue

Fund von *E. longissima* am Nordhang des Ararat liegt auf halbem Wege zwischen diesen Iran- und den Schwarzmeer-Vorkommen der Äskulapnatter. Es mag bezweifelt werden, daß die Ararat-Population mit der pontischen in Kontakt steht, wohl aber ist ein Austausch zwischen den Ararat- und den Urmia-Tieren denkbar. Die nördlichsten iranischen Fundorte (Umgebung der Städte Khvoy und Salmas) liegen nur etwa 170 km vom Nordhang des Berges Ararat entfernt. Eine physische Verbreitungsschranke zwischen der Ararat- und der Iran-Population scheint nicht gegeben, zumal das Gebiet von Khvoy und Salmas (Iran) in den Aras (Araxes) entwässert, an dessen Ufer auch der Fundort Aralik (Türkei) liegt. Eine engere Beziehung drückt sich möglicherweise auch in der taubengrauen Färbung der Ventralia der Aralik-Exemplare und dem relativ dunklen Bauch der *E. longissima* ssp. vom Urmia-See aus.

Die vermittelnde Stellung der Ararat-Individuen gegenüber den türkischen Populationen und der des Iran sowie der Mangel an serologischen Unterschieden sprechen nicht für eine subspezifische Differenzierung der vorerst noch isoliert erscheinenden Äskulapnattern-Populationen am Ostrand des Verbreitungsgebietes.

LITERATUR

BANNIKOW, A. G. & ISCENKO, W. G. & RUSTAMOW, A. K. & SCERBAK, N. N. (1977): Opređelitelj zmnowodnych i presmykajuscichsja fauny SSR; Moskwa (Proswescenje), 414 pp.

BARAN, I. (1976): Türkiye yılanarının taksonomik revizyonu ve cografi dagilisları; T. B. T. A. K., Ankara, 178 pp.

BARUS, V. & KMINIAK, M. & KRAL, B. & OLIVA, O. & OPATRNY, E. & REHAK, I. & ROTH, P. & SPINAR, Z. & VOJTKOVA, L. (1992): Plazi - Reptilia. In: BARUS, V & OLIVA, O.: Fauna CSFR Vol. 26.- Praha (Academia), 222 pp.

BASOGLU, M. & BARAN, I. (1980): Türkiye sürüngenleri. Kisim II. Yılanlar.- Ege Üniversitesi Fen Fakültesi, Bornova-Izmir; (Kitaplar Ser.) 81: I-IX, 1-218.

BEA, A. & PASCUAL, X. & VILELLA, J. F. & GONZALES, D. & ANDREU, C. (1978): Notas sobre reptiles ibéricos: III. Estudio preliminar sobre biometria y distribution de *Elaphe longissima* (Laur. 1768) en la peninsula iberica. (Reptilia, Colubridae).- Misc. zool.; 4 (2): 191-204.

BÖHME, W. (1993): *Elaphe longissima* (Laurenti, 1768) - Äskulapnatter. In: BÖHME, W. (Hrsg.) Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 3/1. Schlangen (Serpentes) I.- Wiesbaden (Aula), pp. 331-372.

NILSON, G. & ANDRÉN, C. (1984): A taxonomic account of the Iranian ratsnakes of the *Elaphe longissima* species-group.- Amphibia-Reptilia; 5: 157-171.

NILSON, G. & ANDRÉN, C. & FLÄRDH, B. (1988): Die Vipern der Türkei.- Salamandra, Bonn; 24 (4): 21-247.

EINGANGSDATUM: 20. Juni 1994

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinz GRILLITSCH

AUTOR: Mario SCHWEIGER, Polling 47, A-4951 Polling, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Herpetozoa](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [7_3_4](#)

Autor(en)/Author(s): Schweiger Mario

Artikel/Article: [Erstnachweis von Elaphe longissima \(Laurenti, 1768\) für die zentrale Osttürkei \(Squamata: Serpentes: Colubridae\). 149-151](#)